

**Bericht | 1. Quartal 2001**  
UNIQA Versicherungen AG



## Kennzahlen der UNIQA Group Austria (in Mio.)

	Jänner bis März 2000 ATS	Jänner bis März 2001 ATS*	Veränderung in %	Jänner bis März 2001 EUR
<b>Verrechnete Prämie im direkten Geschäft</b>				
Schaden-Unfall	3.495,5	3.580,3	2,4	260,2
Leben	4.494,6	5.796,0	29,0	421,2
Kranken	2.183,7	2.324,2	6,4	168,9
<b>Gesamt</b>	<b>10.173,8</b>	<b>11.700,5</b>	<b>15,0</b>	<b>850,3</b>
<b>Bezahlte Schäden und Leistungen</b>				
Schaden-Unfall	1.623,4	1.896,8	16,8	137,8
Leben	2.152,5	2.261,3	5,1	164,3
Kranken	1.738,2	1.929,5	11,0	140,2
<b>Gesamt</b>	<b>5.514,1</b>	<b>6.087,6</b>	<b>10,4</b>	<b>442,4</b>
	31.3.2000 ATS	31.3.2001 ATS	Veränderung in %	31.3.2001 EUR
<b>Versichertes Kapital in der Lebensversicherung</b>	<b>315.372,4</b>	<b>360.933,7</b>	<b>14,4</b>	<b>26.230,1</b>
<b>Kapitalanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	8.058,8	8.401,3	4,2	610,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	11.429,1	12.212,3	6,9	887,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.321,5	31.477,0	19,6	2.287,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	61.330,1	65.358,1	6,6	4.749,8
Hypothekarforderungen	267,1	233,5	-12,6	17,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	153,1	155,4	1,5	11,3
Sonstige Ausleihungen	31.869,9	30.574,7	-4,1	2.221,9
Andere Kapitalanlagen	860,2	1.008,6	17,2	73,3
Guthaben bei Kreditinstituten	1.145,2	1.371,3	19,7	99,7
<b>Gesamt</b>	<b>141.435,0</b>	<b>150.792,2</b>	<b>6,6</b>	<b>10.958,5</b>

exkl. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

\*Die Zahlen für das 1. Quartal 2001 enthalten die Daten der im April 2000 mehrheitlich erworbenen Assicurazioni „La Carnica“ S.p.A. Die CARNICA hat im ersten Quartal zur gesamten Konzernprämie 131,5 Mio. ATS beigetragen (126,2 Mio. ATS in den Schaden-Unfall-Sparten und 5,3 Mio. ATS in der Krankenversicherung). Ohne Berücksichtigung der Prämien der CARNICA betrug das Prämienwachstum im Konzern im ersten Quartal daher 13,7 %.

Der Anteil der Leistungszahlungen der CARNICA betrug im ersten Quartal 88,5 Mio. ATS (87,6 Mio. ATS in den Schaden-Unfall-Sparten und 0,9 Mio. ATS in der Krankenversicherung). Ohne Berücksichtigung der CARNICA nahmen die Leistungen im Konzern um 8,8 % zu.

Der Anteil der CARNICA an den gesamten Kapitalanlagen des Konzerns betrug zum 31.3.2001 569,6 Mio. ATS (43,3 Mio. ATS Grundstücke und Bauten, 52,4 Mio. ATS Aktien, 416,6 Mio. ATS Schuldverschreibungen, 0,4 Mio. ATS Sonstige Ausleihungen und 56,9 Mio. ATS Andere Kapitalanlagen). Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen der CARNICA nahmen die Kapitalanlagen im Konzern um 6,2 % zu.

## Entwicklung des Versicherungsmarktes

### Boom der privaten Altersvorsorge im ersten Quartal

Die Österreicher gaben im ersten Quartal 2001 nahezu doppelt so viel für ihre privaten Rentenversicherungen aus wie in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Das Prämienaufkommen der privaten Rentenversicherer stieg in den ersten drei Monaten außergewöhnlich stark um 97 % auf 7,2 Mrd. ATS (521,1 Mio. Euro). Davon waren etwa 84 % oder rund 6,1 Mrd. ATS (439,7 Mio. Euro) Einmalergläge, die zu einem Großteil eine sofort beginnende Rente begründeten.

Damit haben die Österreicher wieder ein deutliches Signal für diese Form der privaten Altersvorsorge gesetzt. Vor allem die anhaltend starke Expansion in der Lebensversicherung dürfte dem gesamten Prämienaufkommen der Assekuranz im laufenden Jahr zu einem Anstieg um schätzungsweise 7,7 % verhelfen.

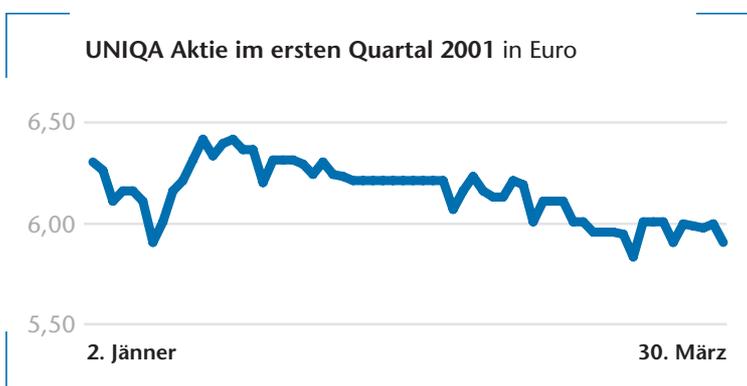
### Kräftige Expansion vor allem durch die Lebensversicherung

Die UNIQA Group Austria expandierte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001 überaus kräftig. Das Wachstum wurde insbesondere durch die Lebensversicherung getrieben.

Im direkten Versicherungsgeschäft verbesserte sich das verrechnete Prämienvolumen deutlich um 15,0 % auf 11,7 Mrd. ATS (850,3 Mio. Euro). Das entsprach im Vergleich zum ersten Quartal 2000 einem Zuwachs von 1,5 Mrd. ATS (110,8 Mio. Euro). Die ausbezahlten Leistungen stiegen gleichzeitig um 10,4 % auf 6,1 Mrd. ATS (442,4 Mio. Euro).

### Kapitalanlagen um 6,6 % höher – Aktienmärkte belasteten Finanzergebnisse der Konzerngesellschaften

Die gesamten Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns nahmen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2001 deutlich um 6,6 % zu. Sie standen Ende März – exklusive der Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft – mit 150,8 Mrd. ATS (11,0 Mrd. Euro) zu Buch und übertrafen damit den Vorjahreswert um 9,4 Mrd. ATS (680,0 Mio. Euro).



Die laufenden Vermögenserträge erhöhten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2000 um 4,0 % auf 2.114,0 Mio. ATS (153,6 Mio. Euro). Die schwache Verfassung der Aktienmärkte belastete im ersten Quartal die Finanzergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaften mit insgesamt rund 400 Mio. ATS (29,1 Mio. Euro).

#### **Kosten kaum gestiegen**

Moderat entwickelten sich weiterhin die Kosten der UNIQA Gruppe. Sie legten im ersten Quartal 2001 ohne Provisionen um nicht mehr als 2,3 % auf 1,4 Mrd. ATS (101,6 Mio. Euro) zu.

Die Provisionen verringerten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2000 um 1,6 % oder 12,9 Mio. ATS (0,9 Mio. Euro).

Der gesamte Aufwand für den Versicherungsbetrieb inklusive der Schadenbearbeitungs- und Vermögensverwaltungskosten war in den ersten drei Monaten 2001 mit 2,2 Mrd. ATS (157,7 Mio. Euro) um nur 0,9 % höher als in der vergleichbaren Zeit des Vorjahres. Ohne die erstmals einbezogenen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der CARNICA in Höhe von 32,1 Mio. ATS (2,3 Mio. Euro) ergab sich sogar ein Rückgang um 0,6 %.

#### **Lebensversicherung weiter Wachstumstreiber**

Das erfreuliche Gesamtergebnis der UNIQA Gruppe wurde entscheidend von der weit überdurchschnittlichen Expansion der Lebensversicherung geprägt. Das verrechnete Prämienvolumen der Wachstumssparte Leben kletterte im ersten Quartal 2001 außerordentlich kräftig um 29,0 % auf 5,8 Mrd. ATS (421,2 Mio. Euro). Dazu trug insbesondere die dynamische Entwicklung des Geschäftes mit Einmalprämien bei. Dem kraftvollen Wachstum der Prämieinnahmen in der Lebensversicherung stand ein verhaltener Anstieg der ausbezahlten Leistungen um 5,1 % gegenüber.

#### **Aufwärtstrend in der Krankenversicherung**

In der Krankenversicherung setzte sich die positive Entwicklung fort. Das verrechnete Prämienvolumen verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2001 um 6,4 % auf 2,3 Mrd. ATS (168,9 Mio. Euro).

Zugleich nahmen jedoch die Leistungsfälle deutlich zu. Die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung wuchsen im ersten Quartal 2001 um 11,0 % auf 1,9 Mrd. ATS (140,2 Mio. Euro). Allerdings gab es in der Vergleichszeit des Vorjahres einen Rückstand in der Leistungsabwicklung.

#### **Besserung in den Kfz-Sparten**

Das verrechnete Prämienvolumen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung vergrößerte sich in den ersten drei Monaten 2001 unter Berücksichtigung der im April 2000 erworbenen Assicurazioni „La Carnica“ S.p.A., Udine, trotz des Rückzuges der Salzburger Landesversicherung aus dem deutschen Markt um 2,4 % auf 3,6 Mrd. ATS (260,2 Mio. Euro). Die nach dem äußerst schlechten Schadenjahr 2000 absehbare Besserung der Lage in den Kfz-Versicherungssparten hielt an.

Die bezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im ersten Quartal 2001 insbesondere durch die Abwicklung der Hagel- und Sturmschäden des Vorjahres um 16,8 % auf 1,9 Mrd. ATS (137,8 Mio. Euro). Den Schadenzahlungen standen im Jahr 2000 gebildete Schadenreserven in erheblichem Umfang gegenüber.

## **Inländische Unternehmen der UNIQA Group Austria**

### **UNIQA Versicherungen AG**

Die UNIQA Versicherungen AG, die Konzernobergesellschaft der UNIQA Group Austria, notiert als einziges Konzernunternehmen an der Wiener Börse. Sie ist der zentrale Rückversicherer der operativen Gesellschaften des Konzerns.

Die UNIQA Versicherungen AG nahm in den ersten drei Monaten des Jahres 2001 aus der aktiven Rückversicherung Prämien in Höhe von 2.431,2 Mio. ATS (176,7 Mio. Euro) ein. Davon stammten 2.127,0 Mio. ATS (154,6 Mio. Euro) aus dem Konzern. Der geringe Anteil des von Konzernfremden übernommenen Geschäftes von 304,2 Mio. ATS (22,1 Mio. Euro) wird mittelfristig weiter reduziert.

Unter Berücksichtigung der Retrozession an ausgesuchte internationale Rückversicherer in Höhe von 829,8 Mio. ATS (60,3 Mio. Euro) blieben 1.601,4 Mio. ATS (116,4 Mio. Euro) im Rückversicherungseigenbehalt.

Die im ersten Quartal 2001 eingetretenen Schäden betragen insgesamt 1.131,4 Mio. ATS (82,2 Mio. Euro); davon verblieben 773,8 Mio. ATS (56,2 Mio. Euro) im Eigenbehalt.

### **UNIQA Personenversicherung AG**

Die UNIQA Personenversicherung AG betreibt die Kranken-, Lebens- und Unfallversicherung. Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft zog im ersten Quartal 2001 um 8,7 % auf 3.883,2 Mio. ATS (282,2 Mio. Euro) an. Dazu steuerten die Krankenversicherung 53,9 %, die Lebensversicherung 38,9 % und die Unfallversicherung 7,2 % bei. In der Berichtszeit wurden Leistungen in Höhe von 3.379,5 Mio. ATS (245,6 Mio. Euro) oder 7,4 % mehr als im ersten Quartal 2000 ausbezahlt.

### **UNIQA Sachversicherung AG**

Die UNIQA Sachversicherung AG ist ausschließlich in der Schadenversicherung tätig. Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft verbesserte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 9,0 % auf 2.667,0 Mio. ATS (193,8 Mio. Euro). Die bezahlten Leistungen waren mit 1.444,4 Mio. ATS (105,0 Mio. Euro) um 20,5 % höher als im ersten Quartal 2000: im Wesentlichen ein Ergebnis der jetzt überwiesenen Zahlungen für die Sturm- und Hagelschäden des Vorjahres.

### **Raiffeisen Versicherung AG**

Die Raiffeisen Versicherung AG hat sich innerhalb der UNIQA Group Austria auf den Bankenvertrieb spezialisiert. Sie bietet den Kunden der über 2.500 Bankstellen der Raiffeisen-Geldorganisationen ihre Vorsorge- und Versicherungsprodukte an. Der Risikoschutz umfasst nun auch die Sachversicherungssparten einschließlich der Kfz-Versicherung.

Österreichs größter Lebensversicherer legte in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wieder ein scharfes Wachstumstempo vor. Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft zogen – getrieben von einem starken Einmalerlagsgeschäft – kraftvoll um 34,2 % oder 1.109,0 Mio. ATS (80,6 Mio. Euro) auf 4.349,5 Mio. ATS (316,1 Mio. Euro) an. Die ausbezahlten Leistungen erhöhten sich gleichzeitig um 16,3 % auf 912,9 Mio. ATS (66,3 Mio. Euro).

### **Salzburger Landes-Versicherung AG**

Die Entwicklung des traditionsreichen Regionalversicherers stand im ersten Quartal 2001 vor allem im Zeichen des Rückzugs vom deutschen Markt. Das verrechnete Prämienvolumen nahm deshalb um 44,7 % auf 295,0 Mio. ATS (21,4 Mio. Euro) ab. Die Leistungen stiegen nicht zuletzt wegen der Zahlungen für Sturmschäden des Vorjahres um 7,7 % auf 191,2 Mio. ATS (13,9 Mio. Euro).

### **CALL DIRECT Versicherung AG**

Die verrechneten Prämien des Direktversicherers verbesserten sich in den ersten drei Monaten 2001 um 32,0 % auf 12,1 Mio. ATS (0,9 Mio. Euro). Gleichzeitig wurden Leistungen in Höhe von 2,5 Mio. ATS (0,2 Mio. Euro) ausbezahlt.

### **Ausländische Unternehmen der UNIQA Group Austria**

Die äußerst erfreuliche Entwicklung unserer ausländischen Konzernunternehmen hat sich im ersten Quartal 2001 fortgesetzt. Zum Anstieg der Prämieinnahmen um rund 53,4 % trug auch die im zweiten Quartal des Vorjahres mehrheitlich übernommene Assicurazioni „La Carnica“ in Italien wesentlich bei.

<b>Ausländische Unternehmen</b>	<b>Verrechnetes Prämienvolumen Mio. ATS</b>	<b>Veränderung in %</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>Ausbezahlte Leistungen Mio. ATS</b>	<b>Veränderung in %</b>	<b>Mio. Euro</b>	<b>Beteiligung in %</b>
CRP, Prag	138,5	15,9	10,10	61,7	48,3	4,50	83,3
UNIQA, Bratislava	69,1	11,5	5,00	30,4	-12,9	2,20	99,4
UNIQA, Genf	125,1	35,1	9,10	102,1	47,0	9,60	100,0
Austria, Mailand	105,9	5,4	7,70	54,0	0,0	3,90	100,0
UNIQA Osiguranje, Zagreb*	5,2	1200,0	0,40	0,1		0,01	80,0
CARNICA, Udine**	131,5		9,60	82,4		6,00	83,8

\*Die UNIQA Osiguranje begann im November 1999 mit der Geschäftstätigkeit in Kroatien.

\*\*Die Assicurazioni „La Carnica“ S.p.A. wurde im April 2000 erworben.

## Ausblick

### **Kostenmanagement stärkt Ertragskraft**

Wir sind für das laufende Geschäftsjahr voller Zuversicht. Unsere Entscheidungen zur Stärkung der Ertragskraft durch ein noch strafferes Kostenmanagement und umfangreiche Maßnahmen zur Optimierung des versicherungstechnischen Geschäft zeigen positive Wirkungen.

Große Bedeutung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2001 hat die Entwicklung der Kapitalmärkte. Nach den im ersten Quartal verzeichneten Rückschlägen an den Aktienmärkten ist eine Besserung zu erkennen. Wegen der weiterhin hohen Volatilität bleibt abzuwarten, ob es sich um eine nachhaltige Konsolidierung oder gar schon die Trendwende handelt.

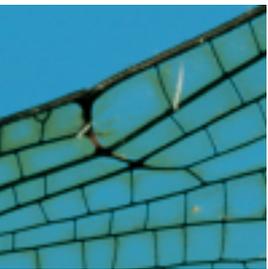
Auf dem österreichischen Sachversicherungsmarkt scheint sich nach dem schlechten Schadenjahr 2000 nun eine Entwicklung in Richtung eines risikoadäquaten Prämienniveaus abzuzeichnen.

### **Steuerliche Belastungen der Versicherungswirtschaft**

Das Finanzministerium präsentierte im Herbst vergangenen Jahres die Einzelheiten zur Sanierung des Staatshaushaltes 2001. Dadurch kommen auf die Versicherungsunternehmen schwere Belastungen durch die Einschränkung der steuerwirksamen Dotierung von Schadenreserven bzw. der Schwankungsrückstellung zu. Die Bestimmungen werden im laufenden Geschäftsjahr wirksam und stellen die Versicherungswirtschaft steuerlich klar schlechter als bisher.

### **Innovative Produkte entwickelt**

In der Lebensversicherung haben wir unser Angebot für die Kunden in Österreich bereits im laufenden Jahr mit innovativen Neuentwicklungen erweitert. Dazu gehört insbesondere die „Lebens-Aktie“. Sie verbindet die Vorteile einer Kapitalversicherung mit den Vorzügen des Wertpapier- und Fondssparens. Im Ausland werden einige Konzerngesellschaften in absehbarer Zeit die fondsgebundene Lebensversicherung in ihr Produktangebot aufnehmen.



**UNIQA Versicherungen AG**

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel: (+43 1) 211 75 - 0

E-Mail: [kommunikation@uniqa.at](mailto:kommunikation@uniqa.at)

[www.uniqa.at](http://www.uniqa.at)

**Konzept und Design**

KIRCHHOFF *Consult* AG, Hamburg